

---

Die Nachviolen.

---

Walther, der 9jährige Sohn des Schullehrers Treumann, liebte seine Aeltern über Alles, und wo er ihnen eine Freude bereiten konnte, war er vom Herzen willfährig dazu. Einst kam sein Vater, der ein großer Blumenfreund war, von dem Besuche eines Freundes zurück, welcher auch als Schullehrer in dem 2 Stunden entfernten Dorfe Dornau lebte, und sprach mit Begeisterung von den herrlichen Nachviolen, die er in dem Garten des dortigen Pfarrers gesehen hatte. „Ach, wer solche Ableger hätte!“ sagte er sehnsuchtsvoll. „Das wäre eine Zierde unsers